

AVdual (Ausbildungsvorbereitung dual) wird als Vollzeit-Bildungsgang im Landkreis Heidenheim an den kreiseigenen beruflichen Schulen angeboten. Ziel ist, durch mehr Praxisanteile, der engen Verzahnung von Theorie und Praxis und pädagogischer Begleitung die Ausbildungsreife und persönlichen und sozialen Kompetenzen junger Menschen zu erhöhen. Hierfür ist an beiden Schulen jeweils eine pädagogische AVdual-Begleitung eingesetzt. An der Maria-von-Linden-Schule gibt es sechs Klassen mit je 20 Schülerinnen und Schüler. An der Technischen Schule werden drei Klassen mit Platz für bis zu 20 Schülerinnen und Schüler angeboten.

Ein wesentliches Merkmal der Zielgruppe ist die nachträgliche Erlangung des Schulabschlusses, nachdem die jungen Menschen die allgemeinbildende Schule ohne Anschlussmaßnahme/Ausbildung und/oder Schulabschluss verlassen haben und noch berufsschulpflichtig sind. Die Teilnehmenden sind oftmals von Schulabbruch und Schulversagen bedroht, sozial benachteiligt und haben unsichere berufliche Perspektiven. Sprachprobleme, insbesondere bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund, erschweren das Erreichen eines Schulabschlusses und die Ausbildungsfähigkeit zusätzlich. Der Bildungsgang AVdual steht somit im Einklang mit der landesweiten Neuausrichtung des Übergangssystems und reagiert auf aktuelle bildungs- und arbeitsmarktpolitische Herausforderungen. Die Neuausrichtung ist nicht nur anschlussfähig an bestehende Strukturen, sondern stärkt aktiv die regionale Verantwortungsgemeinschaft für gelingende Bildungs- und Berufsbiografien.

Die Teilnehmenden erhalten individuelle Förderung und Stabilisierung durch kontinuierliche persönliche Begleitung (Coaching, Beratung, Kompetenzförderung). Der verstärkte Einsatz betrieblicher Praxisanteile durch systematische Akquise und Betreuung von Praktikumsstellen in regionalen Unternehmen soll den Übergang in Ausbildung durch gezielte Vorbereitung auf Bewerbungsprozesse, Erarbeitung realistischer beruflicher Perspektiven und enge Abstimmung mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit verbessern. Die AVdual-Begleitungen fördern die Vernetzung zwischen Schule, Betrieben, Kammern, Jugendhilfe und weiteren Akteuren und arbeiten eng mit potenziellen Ausbildungsbetrieben zusammen. Die Praktikumsbegleitung durch die AVdual-Begleitungen ist individuell und bedarfsorientiert, z.B. bei Wechsel der Praktikumsstelle, sowie der Auswertung und Reflexion der betrieblichen Erfahrungen und Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche, sowie bei Bewerbungen und bei Vorstellungsgesprächen. Ziel der Praktikumsensätze ist der Übergang in ein Ausbildungsverhältnis.

Die AVdual-Begleiter*innen arbeiten zusammen mit den AVdual-Lehrkräften in einem multiprofessionellen Team. Aufgabe dieses Teams ist es, eine individuelle Förder- bzw. Qualifizierungsplanung mit den Jugendlichen in der Ausbildungsvorbereitung zu gestalten, die der persönlichen und beruflichen Entwicklung des jungen Menschen dient und die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Lernenden stärkt. Die gemeinsame Überprüfung des Fortschritts im Förderungsprozess erfolgt durch Zielvereinbarungen insbesondere im Rahmen der schulischen Zielvereinbarungsgespräche. Personensorgeberechtigte werden in den Prozess mittels Elternabenden und persönlichen Kontakten miteinbezogen. Regelmäßig finden Lernberatungsgesprächen zwischen Lehrkraft und den Teilnehmenden statt.

Der Bildungsgang AVdual wird im Rahmen der Neugestaltung Übergang Schule-Beruf in Baden-Württemberg durch das Wirtschaftsministerium kofinanziert.